



Schulalltag in Malawi — was ist anders als in der Schweiz?

Bild: Unicef

## KINDERHOCHSCHULE

# Wunschtraum und Wirklichkeit

Diesen Herbst findet an der Pädagogischen Hochschule Zug wieder die kostenlose Kinderhochschule statt. Vier Vorlesungen an vier Mittwochnachmittagen stehen auf dem Programm.

Schülerinnen und Schüler der 3. bis 6. Klasse können diesen Herbst an der Pädagogischen Hochschule Zug wieder Hochschulluft atmen: «Zwischen Wunschtraum und Wirklichkeit» lautet das Thema der diesjährigen Kinderhochschule. Vor den Vor-

sungen findet jeweils der Workshop Bildnerisches Gestalten statt. Auch für Begleitpersonen stehen spannende Themen auf dem Programm.

An der Kinderhochschule wecken Expertinnen und Experten in einstündigen Veranstaltungen bei den Nachwuchs-Studentinnen und -Stu-

denten spielerisch das Interesse für eine bestimmte Thematik. Einzige Teilnahmebedingung ist, dass sich die Kinder für das ausgeschriebene Thema erwärmen können bzw. neugierig sind:

- Fernsehmoderatorin oder Eishockeyprofi zu werden, ist der Wunschtraum vieler Kinder. Sind diese Berufe aber wirklich so, wie man sie sich erträumt? Röbi Koller, seit mehr als 30 Jahren Radio- und Fernsehmoderator, kennt Sonnen- und Schattenseiten dieses Berufs und erzählt darüber. Lars Weibel, ehemaliger Eishockeytorwart der Schweizer Nationalmannschaft und Leiter der Hockey Academy Zug, erzählt, wie man Eishockeyprofi werden kann.
- Genau wie in der Schweiz gehen auch in Malawi (Ostafrika) Kinder jeden Tag zur Schule. Aber wie sieht ein solcher Schultag in Malawi aus? Gibt es Unterschiede zur Schweiz? Claudia Meierhans, Dozentin an der PH Zug, nimmt die Kinder mit auf eine virtuelle Reise nach Afrika.
- Im Traum können wir fliegen, oder wir versuchen, vor einem grünen Monster davonzurennen. Doch weshalb träumen wir überhaupt? Antworten auf diese und andere

spannende Fragen gibt Psychologe Roland Isler, Dozent an der PH Zug.

Im parallel laufenden Erwachsenenprogramm können sich die Begleitpersonen mit der heutigen Konsumwelt auseinandersetzen. Das Schulsystem in Malawi steht auf dem Programm. Die Frage, wie Eltern und Erziehende mit den Wünschen ihrer Kinder umgehen, wird erörtert. Und die Teilnehmer können sich mit der Geschichte der Medienkompetenz vertraut machen und darüber diskutieren, ob die Medien für uns da sind oder wir für die Medien.

### «Verkehrte Welt»

Unter der Leitung von Kunstvermittlerin und Künstlerin Claudia Bischofberger, Dozentin Bildnerisches Gestalten an der PH Zug, findet der Workshop «Verkehrte Welt» statt. Der Surrealismus stellt mit realistischen Mitteln Übernatürliches und Traumhaftes dar. Im Workshop schauen die Kinder ein Bild von Meret Oppenheim an. Welchen Traum hat die Künstlerin wohl geträumt und wie können die Kinder einen eigenen Traum in ein Bild einfließen lassen? Die Kinder experimentieren mit Linien und gestalten ihre eigene «verkehrte Welt».

PD

### Kindervorlesungen:

Mi, 26.10.2016: Das Leben vor der Fernsehkamera.

Mi, 2.11.2016: Unter afrikanischer Sonne – Schultag in Malawi.

Mi, 9.11.2016: Träume – unser nächtliches Kino im Kopf.

Mi, 16.11.2016: Traum Beruf Eishockey-Profi.

### Erwachsenenprogramm:

Mi, 26.10.2016: Umgang mit Geld und Konsum im Familienalltag.

Mi, 2.11.2016: Schule für alle in Malawi.

Mi, 9.11.2016: Kinderwünsche – zwischen Wunsch und Realität.

Mi, 16.11.2016: Medienkompetenz – eine Utopie?

Vor den Vorlesungen findet jeweils der Workshop Bildnerisches Gestalten statt (13.30 Uhr bis ca. 15.30 Uhr). Die Kinder werden bis zum Start der Vorlesung um 16.00 Uhr betreut und gepflegt. Die Platzzahl ist beschränkt. Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt.

Vorlesungen jeweils mittwochs, 16.00–17.00 Uhr, an der Pädagogischen Hochschule, Zugerbergstrasse 3, Zug. Anmeldeschluss ist jeweils 10 Tage vor der jeweiligen Vorlesung bzw. vor dem Workshop. Anmeldung unter [kinderhochschule.phzg.ch](http://kinderhochschule.phzg.ch)